



VIA e.V.  
Verein für internationalen  
und interkulturellen Austausch  
  
Programmleitung  
Afrika, Russland, Zentralasien

Rahlstedter Weg 120  
22159 Hamburg  
Tel. (+49) (0)40 / 63 60 96 18  
Fax. (+49) (0)40 / 63 60 96 19  
karen.engelke@via-ev.org  
www.via-ev.org

---

## Kirgistan und Russland (St. Petersburg)

2010

### Sozialpraktikum und Fachpraktikum

(Physiotherapie, Pflege, Medizin,  
Tischlerei, Textil, Informatik, Büroarbeit)

Für dein Interesse an einem Praktikum in Russland oder Kirgistan danken wir, besonders da diese Region eher ungewöhnlich ist für ein Praktikum. Wir können dir aber guten Gewissens zureden, weil wir schon mehrfach Praktikanten nach St. Petersburg und Bischkek vermittelt haben, und weil diese Länder von uns Vereinsmitgliedern selbst bereist und als Praktikumsorte entdeckt worden sind. In diesen Ländern hat VIA Partnervereine bzw. Personen, die Praktikumsplätze und Gastgeber vermitteln, ein Besichtigungsprogramm und auf Wunsch einen Sprachkurs organisieren sowie als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Aufenthalte in Russland und Zentralasien erfordern viel Flexibilität, Selbstständigkeit, Geduld, Offenheit für einen anderen Kulturkreis und die Bereitschaft, sich auf etwas Unbekanntes, Neues einzulassen. Wir wenden uns nicht nur an Studierende, sondern an alle Interessenten.

In dieser Broschüre werden das Sozialpraktikum und das Fachpraktikum gemeinsam angeboten, da es oft inhaltliche Überschneidungen gibt und einige Interessenten vielleicht noch unsicher sind, wo sie den Schwerpunkt legen wollen. Je nach Einrichtung und Schwerpunkt kann das Praktikum entweder als Sozialpraktikum oder Fachpraktikum durchgeführt und bescheinigt werden. In der Übersicht der Projekte findest du Hinweise darauf, welche Praktikumsart du in den verschiedenen Einrichtungen durchführen kannst.

---

In den VIA-Programmen ist es üblich, auf die förmliche Anrede zu verzichten. Wir möchten deshalb schon jetzt das "Du" anbieten und hoffen, es ist in deinem Sinne. Aus Gründen der Lesbarkeit wird hier auf die weibliche Endung „-Innen“ verzichtet.

Hier haben wir die wichtigsten Informationen zusammen gestellt. Landeskundliche Informationen, eine Literaturliste, eine Kurzinformation über den Verein und die Anmeldeformulare findest du am Ende.

### **Zeitraum**

Der Zeitraum ist zwischen 6 Wochen und 3 Monaten frei wählbar. 6 Wochen sollten möglichst nicht unterschritten werden. In Kirgistan ist sogar ein längerer Aufenthalt möglich. Einschränkungen gibt es nur dann, wenn der Betrieb der gewünschten Einrichtung an die dortigen Schulferien gebunden ist. (Diese sind in Ländern der GUS vom 1. Juni bis 31. August.) Wir empfehlen jedoch eine gemeinsame Ausreise mit den Unterrichtspraktikanten Ende Februar bzw. Anfang September, da dann viele Programmpunkte gemeinsam wahrgenommen werden können.

### **Ein Praktikum in einem Schwellenland**

Wer sich in Westeuropa zu einem „Praktikum“ anmeldet, erwartet in der Regel, dass er fachliche Betreuung, kompetente Anleitung und etwas Neues und Nützliches im Rahmen seiner Berufsbildung erfährt, was die persönliche Ausbildung fördert. Diese Vorstellung von einem Praktikum findet man zunehmend auch in Russland, sie ist jedoch in Kirgistan nahezu unbekannt. Zwar gibt es auch dort Praktikanten, darunter versteht man jedoch nützliche Mitarbeiter, die der Sache dienen, bereits selbstständig arbeiten können und eigene Vorstellungen von ihrer Tätigkeit haben, also keine kompetente Anleitung benötigen. Kirgisische Studenten nehmen freiwillig keine Praktika wahr und entscheiden sich nicht eigenverantwortlich für eine bestimmte Praktikumsstelle. Außerdem wird ein Praktikum von allen Beteiligten weniger ernst genommen als europäische Ausbildungsverordnungen es erwarten würden. Damit möchten wir darauf aufmerksam machen, dass auf beiden Seiten ganz unterschiedliche Erwartungen an eine Tätigkeit dieser Art bestehen.

Wir bieten dennoch ein „Praktikum“ an, da sich die unterschiedlichen Vorstellungen nicht widersprechen müssen. Es hängt vom Engagement der Teilnehmer selbst ab, ob sie ihren Einsatz im Zielland so definieren und gestalten können, dass er sie sowohl persönlich voran bringt als auch der aufnehmenden Institution nützlich ist. Außerdem gehen wir davon aus, dass die Institutionen und Tätigkeiten sich dermaßen vom europäischen Standard unterscheiden, dass allein schon dadurch viel Neues erfahren wird, was auch die Persönlichkeit nachhaltig prägt.

---

Die örtlichen Einrichtungen können nicht für Unterkunft sorgen. Diese erfolgt bei Gastfamilien (s. u.). Auch für ein Entgelt können die Einrichtungen nicht aufkommen, so dass man dort ehrenamtlich tätig wäre. **Dennoch ist es den Aufnahmeorganisationen wichtig, engagierte, selbstständige Leute in ihren Berufsalltag zu integrieren, die ihre Aufgabe ernst nehmen** und verschiedenen Belastungen standhalten können, sei es der Umgang mit nicht normal entwickelten Kindern, sei es das Zurechtfinden in sehr einfachen Verhältnissen und der anderen sprachlichen und kulturellen Umgebung, sei es die Konfrontation mit anderen Werten und Erziehungsmethoden oder das andere Verständnis von Organisation und Betreuung.

Besonders in Kirgistan können viele Mitarbeiter der Aufnahmeorganisationen nicht nachvollziehen, warum junge Leute aus Europa freiwillig in ein Entwicklungsland gehen, um dort unentgeltlich zu arbeiten, dabei noch etwas lernen möchten, und nicht als belehrende (und spendable) Experten kommen. Schließlich zieht es viele Menschen aus Zentralasien nach Europa, um hier Geld zu verdienen. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass Praktikanten mit Eigeninitiative und eigenen Ideen sich am schnellsten eingelebt haben und auch reich an Eindrücken und Erfahrungen zurückkehrten.

**Im eigenen Interesse sind Eigeninitiative und Selbstständigkeit bei der Arbeit wichtig, da viele Einrichtungen keine besonderen Aufgaben für Praktikanten vorbereitet haben.**

Das Praktikum wird von unseren Partnern in verschiedenen sozialen und anderen Einrichtungen angeboten. Während einige Einrichtungen bestimmte Anforderungen an Praktikanten haben, sind andere auch für Teilnehmer mit geringen Vorerfahrungen offen. Diese Einrichtungen sind nicht mit westeuropäischen Verhältnissen zu vergleichen, was zunächst eine große innere Umstellung erfordert.

In einigen Einrichtungen gibt es deutschsprachige Mitarbeiter, so dass Russischkenntnisse nicht in jedem Fall erforderlich sind. In anderen Einrichtungen kann man nicht auf Englisch- oder Deutschkenntnisse der Mitarbeiter hoffen, so dass die Kommunikation mit ihnen nur auf Russisch erfolgen kann. Auch der Umgang mit älteren zu betreuenden Kindern und Erwachsenen erfordert Russischkenntnisse, die Kommunikation mit jüngeren Kindern hingegen klappt auch ohne diese. Vieles hängt vom sprachlichen Improvisationsvermögen und vom eigenen Anspruch ab. Es sollten zumindest Grundkenntnisse oder das Bemühen darum vorhanden sein.

Beachte, dass du auch die Möglichkeit hast, einfach in einer Gastfamilie zu wohnen ohne ein Praktikum zu absolvieren (siehe Anmeldeformular).

Interessenten mit Wohnsitz außerhalb Deutschlands bitten wir um Rücksprache wegen der Beschaffung des Visums und eventuell der Organisation eines Gegenbesuchs.

---

### **Anerkennung des Praktikums**

Über die Anerkennung entscheidet deine Hochschule oder das Prüfungsamt. Darum kläre bitte zuvor die Frage, welche Anforderungen dein Studiengang an das Praktikum stellt und ob dieses im außereuropäischen Ausland abgeleistet werden darf. Falls dein Studiengang ein Praktikum oder Praxissemester vorsieht, kann man nicht davon ausgehen, dass z. B. die kirgisische Realität mit den europäischen Vorstellungen eines betreuten Praktikums zu vereinbaren ist. Nur mit Mühe lässt sich ein Praktikum so gestalten, dass es den Richtlinien einer europäischen Hochschule entspricht. In Kirgistan ist es schwierig, schon vor Aufnahme des Praktikums eine schriftliche Zusage einer bestimmten Einrichtung zu bekommen, besonders wenn darin auch schon der Name eines "Betreuers" genannt werden soll, der zudem eine Qualifikation nach europäischen Maßstäben haben soll. Wer seiner Hochschule einen solchen Praktikumsvertrag oder eine Zusage bereits vor Antritt vorlegen muss, den bitten wir um baldige Rücksprache. Die Gasteinrichtung und VIA stellen nach Ablauf eine Bescheinigung aus.

### **Einrichtungen für das Sozialpraktikum**

Einsatzorte sind zumeist Tageseinrichtungen, Heime, Tagesstätten oder Schulen für Kinder und Jugendliche mit Benachteiligungen oder Behinderungen verschiedener Art. Aber man kann auch in einem Projekt für suchtkranke Erwachsene oder in der Seniorenbetreuung mithelfen.

Nur wenige Einrichtungen sind staatlich, die meisten werden durch Sponsoren oder internationale / ausländische Organisationen unterstützt. Als Praktikant hat man die Möglichkeit, diese an sich schönen Reiseziele auch von seinen Schattenseiten her kennen zu lernen und zu erfahren, wie bereits mit wenigen Mitteln Hilfe geleistet werden kann.

In den Einrichtungen für Kinder kann die Aufgabe für Praktikanten nur schwer im Voraus bestimmt werden. Die Beschäftigung mit einzelnen Gruppen wäre möglich. Dabei kannst du davon ausgehen, dass sich die Kinder und Jugendlichen neben der Grundbildung wie Alphabetisierung und Rechnen auch mit Spielen, Sport, Musik, Singen, Basteln, Handwerk (Holz, Keramik), Handarbeit, Kochen und Gartenarbeit beschäftigen. Zu den Aufgaben von Praktikanten könnten auch Ausflüge, Hausaufgabenbetreuung, Deutsch- oder Englischunterricht und Arztbesuche mit Kindern gehören. Außerdem kann man sich um Sponsoren für die Einrichtung bemühen oder eine Website gestalten.

In den Heimen und Tagesstätten werden verstoßene, ausgerissene oder Waisenkinder betreut. Sie finden dort Unterkunft, Ernährung, Schutz und ein wenig Bildung. Mach dir bewusst, dass

---

diese Kinder und Jugendlichen keinen „normalen“ Lebenslauf haben. Sie sind z. B. Straßenkinder, von Gewalt und Kinderarbeit betroffen, verwaist, verarmt, krank, oder gleich mehrfach von diesen Benachteiligungen betroffen und brauchen daher besondere Aufmerksamkeit, Geduld, Motivation, Trost und Hoffnung. In allen Kinder- und Jugendeinrichtungen sind zumindest Erfahrungen im Umgang mit dieser Zielgruppe wünschenswert. Du solltest dir zutrauen, sie zu betreuen und selbstständig ihren Alltag mit zu organisieren.

Einige Einrichtungen bieten eine praktische Ausbildung in den Bereichen Tischlerei oder Textil- und Filzverarbeitung an (siehe Fachpraktikum). Darum gib bitte an, ob du in diesen Bereichen Anleitung für Gruppen anbieten könntest. Wenn nicht, mach dir bitte Gedanken darüber, welche anderen Fähigkeiten du regelmäßig zum Einsatz bringen möchtest und gib auch deine noch so unscheinbaren Fähigkeiten an (z.B. Stricken, Sticken, Singen, eine bestimmte Bastel- oder Maltechnik, Schach, ein bestimmter Tanz, Selbstverteidigung etc.) All das kann von Bedeutung sein. Auch medizinische Grundkenntnisse sind von Nutzen.

Solltest du das Gefühl haben, auch nach einer Eingewöhnungszeit nichts Konkretes anbieten zu können, kommen eher die Einrichtungen für jüngere Kinder oder Behinderte in Frage, wo es um Pflege und allgemeine Betreuung geht.

### **Einrichtungen für das Fachpraktikum**

Geh davon aus, dass du in den dortigen Einrichtungen nicht viel erfährst, was dich in deinem Fach oder Berufsalltag in Westeuropa voran bringt, sondern du erfährst, wie dein Fach im Schwellenland bzw. im vernachlässigten Bereich eines Industrielandes „funktioniert“, und kannst deine Sachkenntnisse beisteuern. In einigen der Fachgebiete (Medizin, Pflege, Physiotherapie) leistest du Mithilfe in einer entsprechenden Einrichtung, in anderen Gebieten (Informatik, Tischlerei, Textil) kannst du als Anleiter für jugendliche Schüler tätig sein.

#### **a) Physiotherapie, Pflege und Medizin (freiwilliger medizinischer Dienst)**

Es handelt sich um dieselben Einrichtungen wie beim Sozialpraktikum. Bei der Arbeit mit körperlich behinderten Kindern und Jugendlichen würdest du deine Kenntnisse in Physiotherapie oder Pflege anwenden (weniger erwerben) und einheimische Mitarbeiter motivieren bzw. anleiten. Auch allgemeine Betreuung und Unterricht in den Einrichtungen stehen dir offen. Beim freiwilligen medizinischen Dienst kann es neben Pflege und medizinischer Betreuung von Kindern oder Erwachsenen in Krankenhäusern auch um Motivierung des einheimischen Personales gehen.

---

b) Tischlerei, Textil, Keramik

Auch hier handelt es sich z. T. um dieselben Einrichtungen wie im Sozialpraktikum. Neben der allgemeinen Betreuung kannst du diese handwerklichen Berufe in einer der Einrichtungen für (behinderte) Jugendliche / Straßenkinder unterrichten. Eine Grundausstattung ist vorhanden.

c) Informatik, Büroarbeit

Im Rahmen des Informatik-Praktikums kannst du das einheimische Personal von sozialen Einrichtungen in die gängigen Programme einweisen, sie zum Gebrauch des PCs ermutigen, vorhandene Technik nutzbar machen, Hilfestellung bei Problemen leisten oder eine Homepage oder Broschüren der Einrichtung erstellen. Bei entsprechenden Möglichkeiten kannst du auch den zu betreuenden Kindern Grundkenntnisse vermitteln.

Übersicht

Die folgende Übersicht soll dir die Orientierung ein wenig erleichtern und dir deine möglichen Aufgabenfelder sowie die Anforderungen seitens der Einrichtungen darstellen. Auf dem Anmeldeformular kannst du dich für mehrere Einrichtungstypen entscheiden. Die graunterlegten Felder werden in Kirgistan UND in St. Petersburg angeboten, die weißen nur in Kirgistan.

nur Sozialpraktikum

	<b>Art der Einrichtung</b>	<b>mögliche Aufgabenfelder</b>	<b>Anforderungen</b> neben Eigeninitiative Engagement, Interesse, Anpassungsfähigkeit, viele neue Ideen und Anreize
<b>1</b>	Heime für Babys und Kleinkinder	Kinderbetreuung und -pflege	(Russischkenntnisse)
<b>2</b>	Heime und KITAs für (Waisen-) Kinder im Grundschulalter	Kinderbetreuung und -pflege, Freizeitgestaltung, Spiele, Mithilfe im Unterricht, Alphabetisierung	In Russland: Russischkenntnisse zur Kommunikation am Arbeitsplatz
<b>3</b>	Heime und KITAs für Jugendliche, Straßenkinderprojekt	Jugendarbeit, Freizeitgestaltung, Sport, Mithilfe im kompensatorischen Unterricht, Streetwork	
<b>4</b>	Heim/Schule für blinde Kinder und Jugendliche	Kinderbetreuung und -pflege, Beschäftigung, Unterricht, Freizeitgestaltung	Russischkenntnisse, Grundkenntnisse der Blindenpädagogik
<b>5</b>	Projekt für suchtkranke Erwachsene	Mitarbeit an verschiedenen Projekten, Mitgestaltung des Alltags in der Wohngruppe, Resozialisierung	Russischkenntnisse zur Kommunikation am Arbeitsplatz
<b>6</b>	Hilfsprojekt für bedürftige Seniorinnen	Einzelbetreuung, Büroarbeit, Sponsoren aktivieren	

**Sozialpraktikum ODER Fachpraktikum**

	<b>Art der Einrichtung</b>	<b>mögliche Aufgabenfelder</b>	<b>Anforderungen (s. o.)</b>
<b>7</b>	Kindergarten, Grundschule für geistig und/oder körperlich behinderte Kinder  in Kirgistan: deutschsprachige Leitung	Kinderbetreuung und -pflege, Freizeitgestaltung, Spiele, Mithilfe im Unterricht  ODER: Physiotherapie	Grundkenntnisse in der Arbeit mit Behinderten  ODER: Physiotherapie
<b>8</b>	Schule oder Werkstatt für geistig und/oder körperlich behinderte Jugendliche,  in Kirgistan: deutschsprachige Leitung	Jugendbetreuung und -pflege, Freizeitgestaltung, Mithilfe im Unterricht,  ODER: Physiotherapie  ODER: Praktische Anleitung der Schüler im Rahmen einer handwerklichen Ausbildung	Grundkenntnisse in der Arbeit mit Behinderten  ODER: Physiotherapie  ODER: praktische handwerkliche Fähigkeiten (Tischlerei, Keramik, Nähen)
<b>9</b>	Integrativer Kindergarten für behinderte und nicht-behinderte Kinder auf dem Lande  deutsch-sprachige Leitung	Kinderbetreuung und -pflege, Freizeitgestaltung, Spiele, Mithilfe im Unterricht, Musiktherapie, Kunsttherapie  ODER: Physiotherapie  ODER: Deutschunterricht für Kinder	Grundkenntnisse in Russisch

**nur Fachpraktikum**

	<b>Art der Einrichtung</b>	<b>mögliche Aufgabenfelder</b>	<b>Anforderungen (s. o.)</b>
<b>10</b>	Krankenhaus (Allg.-medizin, Gynäkologie/Entbindung, Pädiatrie, Zahnmedizin u. a.)	Pflege oder Behandlung von Kindern oder Erwachsenen, Beratung, Motivierung einheimischer Mitarbeiter	Russischkenntnisse, Pflegeberufe, medizinische Grundkenntnisse ODER: Medizinstudium, Ärzte
<b>11</b>	Informatik, Büroarbeit	Einweisung des einheimischen Personals sozialer Einrichtungen in den PC, Ermutigung zur Nutzung, Hilfestellung, Nutzbarmachung vorhandener Technik, Homepage-Gestaltung, Vermittlung von Grundkenntnissen für Kinder und Jugendliche	Russischkenntnisse, sicherer Umgang mit dem PC, auch mit Hardware, gute Grundkenntnisse der gängigen Programme

**Sprachkurs**

Ein Sprachkurs in Russisch oder Kirgisisch kann zusätzlich gewählt werden. Der Kurs umfasst ca. 30 bis 36 Stunden und ist nur als Begleitung des Programms gedacht. Er besteht nur aus euch Praktikanten. Es werden Gruppen nach Vorkenntnissen gebildet, sowohl für (Wieder-)Anfänger als auch für Fortgeschrittene. Der Kurs soll Anfängern einen ersten Einblick in die Sprache geben und helfen, Alltagssituationen zu bewältigen. Fortgeschrittene können so ihre Sprachkenntnisse erweitern oder wieder beleben. Die Lehrer gehören entweder der Partnerorganisation an oder sind von ihnen angeworbene junge Leute aus dem

Hochschulbereich. Da geeignete Lehrbücher fehlen, wird der Unterricht mit anderen Materialien abgehalten. Der Kurs findet meist am Nachmittag oder Abend statt.

In Bischkek kann man zwischen Russisch und Kirgisisch wählen. Da auch Kirgisen untereinander oft Russisch sprechen und vieles in Russisch beschriftet ist, kommt man mit Russischkenntnissen dort gut zurecht. Außerdem kann man Russischkenntnisse auch auf späteren Reisen in andere Länder noch gebrauchen.

Der Kurs kostet in Kirgistan 75,- EUR; in St. Petersburg 100,- EUR. Diese Preise sind nur zu halten, wenn sich mindestens drei Teilnehmer mit gleichem Sprachkenntnisstand anmelden. Ansonsten erhöht sich der Preis um 30,- bis 80,- EUR, oder die Stundenzahl wird reduziert. Darüber wird rechtzeitig informiert und nachgefragt.

### **Gastgeber / Unterkunft**

Es sind meist Deutschstudenten bzw. deren Familien. Manchmal kommen auch jüngere Lehrende oder Mitarbeiter der Einrichtungen als Gastgeber in Frage. Durch die Nähe zu einheimischen Familien hat man die Möglichkeit, Landestypisches unmittelbar kennen zu lernen und neue Freundschaften zu schließen. Man sollte aber auch die Bereitschaft zeigen, sich den familiären und gesellschaftlichen Gegebenheiten anzupassen und als "neues Kind" in der Familie seine gewohnten westlichen Freiheiten etwas einzuschränken. Studierende in den Zielländern haben meist weniger Freiheiten, Erfahrungen und finanzielle Möglichkeiten als ihr! Im Alltag hat man auch die Möglichkeit, Kenntnisse in der Landessprache zu erlangen und zu verbessern.

Es werden möglichst Austauschpartner des gleichen Geschlechts gesucht. In einigen Fällen teilt man sich das Zimmer mit dem Austauschpartner, einem gleichaltrigen Familienmitglied oder einem anderen Praktikanten. Oft wohnen entweder zeitgleich oder um ein halbes Jahr versetzt je zwei Praktikanten bei einem Gastgeber, was mit der Finanzierung des Gegenbesuches zu tun hat. In der Regel nimmt man zwei Mahlzeiten bei den Gastgebern ein. Eine weitere Mahlzeit bekommt man preiswert in der Einrichtung oder unterwegs. Über die kleinen alltagskulturellen Unterschiede, die im Familienleben zu Missverständnissen führen können, informieren wir auf dem Vorbereitungsseminar. Besondere Wünsche an die Gastfamilie vermerke bitte auf dem Anmeldebogen. Wir werden uns bemühen, sie zu berücksichtigen, können es aber nicht garantieren.

Bitte schick der Programmleitung mit der Anmeldung einen kurzen Vorstellungsbrief per E-Mail für die zukünftigen Gastgeber in einfachem Deutsch und wenn möglich auch auf Russisch.

---

### **Gegenbesuch**

Die Idee des Austausches gehört zu den Grundlagen unseres Vereins. Dein Gastgeber und Austauschpartner soll dich später für ca. zwei Wochen an deinem Studien- oder Heimatort besuchen. Da dieses für die meisten Gastgeber aus finanziellen Gründen kaum möglich ist, haben wir folgende Lösung ausgearbeitet: Dein Gastgeber soll einen Teil der Gastgeberpauschale, die er über VIA aus deinem Teilnehmerbeitrag für deine Unterkunft und Verpflegung erhält, für die Finanzierung des Gegenbesuchs verwenden. Außerdem erhält er ebenfalls Unterkunft und Verpflegung während seines Gegenbesuchs bei dir. Somit wird der Gegenbesuch aus einem Teil deines Beitrages mitfinanziert. Wer zwei Praktikanten bei sich aufnimmt, kann also mit einem noch größeren Reisekostenzuschuss rechnen, so dass die Reise nach Deutschland mit Aufenthalt bei beiden Ex-Praktikanten leichter finanziert werden kann. Dennoch verzichten einige Gastgeber auf den Gegenbesuch, da die Reise für sie unverhältnismäßig teuer ist.

Der Termin für den Gegenbesuch soll individuell mit dem Austauschpartner festgelegt werden, wobei sich die vorlesungsfreie Zeit als sinnvoll erwiesen hat, da die meisten wohl an gemeinsamer Freizeit interessiert sein werden. Dafür spricht auch, dass man den Gast ins Elternhaus einladen kann, falls die Wohnverhältnisse am Studienort zu beengt sind (obwohl dieses aus Sicht der Gäste fast nie der Fall ist). Wer das schon absehen kann, vermerke es bitte auf dem Anmeldeformular. Nach der gemeinsamen Festlegung eines Gegenbesuchszeitraums muss der Programmleitung der geplante Termin mitgeteilt werden, damit VIA die offizielle Einladung ausstellen und die Visabeschaffung für die Gäste in die Wege leiten kann.

Die Gegenbesucher absolvieren kein vorbereitetes Programm in Deutschland, sondern kommen einzeln. Sie möchten deinen Alltag kennen lernen, einige Dinge kaufen und ihre Sprachkenntnisse erweitern. Für viele ist dieses die einzige Gelegenheit, ein Land der Sprache, die sie studieren oder unterrichten, kennen zu lernen oder überhaupt ins Ausland zu reisen. Dieses ermöglicht ihnen nach der Rückkehr bessere Abschlussnoten und Berufsmöglichkeiten. Generell sollte der Gegenbesuch etwa ein halbes bis ein Jahr später stattfinden. Auf jeden Fall solltest du während dieser Zeit für deinen Gast da sein und ihm Aufmerksamkeit schenken können. Bedenke bitte schon jetzt, dass sich die Aufnahme eines Gastes aus fernen Ländern nicht auf die passive Bereitstellung von Lebensmitteln und Wohnraum beschränkt. Viele sind das erste Mal im Ausland, sind reiseunerfahren und bringen ein anderes Verständnis von der Gast- und Gastgeberrolle mit.

### **Vorbereitung**

Am letzten Februarwochenende bzw. am ersten Septemberwochenende findet für die Teilnehmer aller Zielorte in der GUS, besonders für die Unterrichtspraktikanten, ein gemeinsames Vorbereitungswochenende in einer Jugendherberge des Abflugortes

---

(Frankfurt/Main, Berlin, Hamburg oder NRW) statt. Wie der Ort wird auch der genaue Termin hierfür zusammen mit den Flugdaten nach Anmeldeschluss feststehen und bekannt gegeben. Übernachtung und Halbpension während des Seminars sind im Preis inbegriffen. Die Anreise vom Heimatort ist selbst zu zahlen und zu organisieren.

Da sich hauptsächlich Unterrichtspraktikanten anmelden, können Sozial- und Fachpraktikanten nur am Rande auf ihre Tätigkeiten und Gasteinrichtungen vorbereitet werden. Vielmehr geht es um allgemeine Informationen über die Reise, Probleme der interkulturellen Kommunikation, unterschiedliche Erwartungshaltungen auf beiden Seiten, Alltagserfahrungen von Vorgängern, die Möglichkeiten, seine eigene Rolle im fremden Kulturkreis stets zu reflektieren und Missverständnisse zu erkennen und für die Unterrichtspraktikanten um konkrete Stundenplanung. Und du wirst natürlich die anderen Teilnehmer kennen lernen. Eventuell werden ehemalige Teilnehmer berichten. Die landeskundlichen Hinweise beschränken sich auf letzte praktische Tipps. Allgemeine Informationen, auch zum Verhalten im Gastland, solltest du dir schon vorher aus Reiseführern oder aus dem Internet besorgen. Außerdem besteht die Möglichkeit, mit auskunftsbereiten ehemaligen Teilnehmern Kontakt aufzunehmen und sich beraten zu lassen. Eine Namensliste versenden wir nach der Anmeldung. Bedenke bitte bei der Vorbereitung nicht nur, was das Programm für dich bringen soll und was dir persönlich den Aufenthalt erleichtern soll, sondern auch was die Erwartungen der anderen Seite an dich sein könnten.

Wir empfehlen auch, sich vorher schon mit der kyrillischen Schrift vertraut zu machen und ein paar landessprachliche Ausdrücke für den Alltag zu lernen.

### **Betreuung und Begleitprogramm**

In beiden Orten werden touristische und nicht-touristische Programmpunkte angeboten, damit das Land von verschiedenen Seiten kennen gelernt werden kann. Die Organisatoren vor Ort präsentieren meist kein starres Programm, sondern sind offen für weitere Vorschläge und Änderungen. Junge Leute aus dem Hochschulbereich oder unsere Partner selbst werden die Programmpunkte begleiten. Die Besichtigungen in der Stadt und Umgebung sind im Preis inbegriffen. In der Stadt können Stadtrundgänge durchgeführt, Schulen und Hochschulen und weitere soziale Einrichtungen besucht werden.

Exkursionen mit Betreuer in fernere Orte müssen extra bezahlt werden. Der Preis richtet sich nach der Teilnehmerzahl. Die Organisatoren vor Ort können euch weitere Tipps für Ausflüge geben, die nicht im Preis inbegriffen sind, und euch bei der Organisation helfen.

### St. Petersburg / Russland

Angeboten werden neben einer Stadtrundfahrt Führungen durch verschiedene Sehenswürdigkeiten: Eremitage, Peter- und Paulsfestung, Russisches Museum. Außerdem kann man auf Wunsch an Fahrten zu sehenswerten Orten in der Umgebung (z. B. zu den Zarenresidenzen) teilnehmen. Tagesausflüge mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Insel Kronstadt und ins altrussische Nowgorod können auch auf eigene Faust unternommen werden, ebenso ein Wochenende in Moskau.

### Bischkek / Kirgistan

In der Stadt können Stadtrundgänge durchgeführt und soziale Einrichtungen besucht werden. Möglichkeiten zu Ausflügen gibt es in die Berge oder mit Übernachtung zum Issyk Kul, einem großen Gebirgssee mit Badestrand.

### Gesundheit

Überprüfe bitte rechtzeitig deinen Impfschutz. Auf jeden Fall solltest du gegen Polio und Tetanus geimpft sein. Der Gesundheitsdienst des Auswärtigen Amtes empfiehlt außerdem für alle angebotenen Länder Impfungen gegen Diphtherie und Hepatitis A, bei Langzeitaufenthalten auch Hepatitis B. VIA selbst gibt keine verbindlichen medizinischen Ratschläge, sondern wir verweisen auf den Gesundheitsdienst des Auswärtigen Amtes oder das örtliche Gesundheitsamt. Dort bekommst du auch über eventuelle weitere Vorsorgemaßnahmen Auskunft.

Für Personen mit stark ausgeprägten psychischen Leiden (Ängste, Panik, Heimweh, Depressionen) ist das Programm nicht zu empfehlen.

### Versicherung

Wir bieten den Abschluss einer Auslandsreise-Krankenversicherung an, da die üblichen Inlands-Krankenkassen und auch die Beihilfe nur Versicherungsschutz in der EU und Anrainern bieten.

Kirgistan	Kranken-, Haftpflicht-, Unfall- und Gepäckversicherung sowie Rücktransport im medizinisch notwendigen Fall	7,- EUR / Woche
Russland	nur Krankenversicherung	6,- EUR / Woche

Für Russland ist bei der Visumsbeantragung der Nachweis einer von der Botschaft anerkannten Auslandsreise-Krankenversicherung notwendig. Falls du bereits eine solche private Versicherung abgeschlossen hast, schick uns bitte mit der Anmeldung die Kopie einer aktuellen Versicherungspolice oder eine sonstige Bestätigung der Versicherungsgesellschaft, aus der eindeutig hervorgeht, dass du für die Reisezeit (!) in Russland (!) versichert bist. Andernfalls erhöht sich die Teilnahmegebühr um 6,- Euro / Woche für die Versicherung, die wir für dich abschließen müssen.

**Reisedaten**

Hinreise: Grundsätzlich ist jeder Zeitraum möglich. Aber in Anlehnung an das Unterrichtspraktikum in Kirgistan und Russland empfehlen wir die gemeinsame Abreise mit jener Gruppe direkt nach dem Vorbereitungsseminar

am letzten Februarwochenende bzw. am ersten Septemberwochenende 2010

Falls es nicht möglich ist, für alle Zielorte am selben Tag nach dem Seminar eine Flugverbindung zu bekommen, fliegen die Teilnehmer eines Ortes ein bis zwei Tage später los als die anderen und werden sich nach dem Vorbereitungsseminar noch auf eigene Kosten am Abflugort aufhalten.

Rückreise: Der Termin kann individuell gewählt werden, die Aufenthaltsdauer sollte aber zwischen 6 Wochen und 3 Monaten betragen. (Der Gruppentermin für die Unterrichtspraktikanten endet Anfang April bzw. Mitte Oktober.) Ein längerer Aufenthalt kann auch dazu genutzt werden, noch die Region zu bereisen. Wir können den Rückflug auch ab Taschkent oder Almaty (Bitte Rücksprache wegen des Visums!) bzw. ab Moskau buchen.

Bitte gib mit der Anmeldung möglichst auf die Woche genau die gewünschte Reisezeit an, ebenso ob (und wie viel) Abweichung nach vorn oder hinten möglich ist. Denn im Interesse aller Teilnehmer und auch der Partner im Ausland werden wir versuchen, Fluggemeinschaften zusammenzustellen, so dass Hin- oder Rückreise auch max. eine Woche vom gewünschten Termin abweichen können.

Alle Flüge können wir erst nach der Anmeldung buchen, so dass frühzeitige Anmeldung wünschenswert ist! Wir nutzen meist Aeroflot, Transaero oder die St. Petersburger Fluglinie "Rossiya", (ehemals "Pulkovo")

**Reisekosten**

In den Reisekosten sind enthalten: Flug, Visum, Unterkunft/Verpflegung in der Gastfamilie, Verwaltungspauschale (auch für die Organisatoren vor Ort), Betreuung und ein Rahmenprogramm vor Ort, Vorbereitungsseminar, Materialien. Alle Preise sind vorbehaltlich eventueller Änderungen der Flugpreise.

	Russland		Kirgistan
	bis 25 Jahre	ab 25 Jahre	
6 Wochen	1.035,- EUR	1.075,- EUR	1.450,- EUR
3 Monate	1.395,- EUR	1.435,- EUR	1.775,- EUR

Die Preise sind Richtgrößen für die angegebenen Aufenthaltszeiträume. Falls du eine davon abweichende Aufenthaltsdauer planst, kannst du den Preis bei der Programmleitung erfragen. Zusätzliche Kosten entstehen für den Sprachkurs (75,- bzw. 100,- EUR), die Versicherung, die Fahrt zum/vom Vorbereitungsseminar bzw. Flughafen und ggf. für Impfungen.

Du könntest selbstständig über die eigene Hochschule, eine Stiftung oder eine stipendiengiebende Organisation finanzielle Unterstützung beantragen, wenn das Praktikum dem Studienziel dient.

### Anmeldung

Anmeldeschluss ist jeweils 2,5 Monate vor gewünschtem Ausreisetermin. Besonders im Sommer sind jedoch die günstigen Flüge schnell vergriffen, so dass eine noch frühere Anmeldung empfehlenswert ist. Mit der Anmeldung überweise bitte eine **Anzahlung von 250,- EUR**. Damit gilt die Anmeldung als angenommen. Wenn wir dich unerwartet nicht vermitteln können, erhältst du den Betrag zurück. Ein Auswahlverfahren gibt es nicht. In der Regel wird jede Anmeldung angenommen.

Sende bitte folgende Unterlagen per Post an unten stehende Adresse:

- beide Anmeldebögen
- Wer sich erst kurz vor Anmeldeschluss anmeldet, sollte seinen Pass gleich mitschicken.

außerdem per E-Mail (Word) auf Russisch, notfalls auf Deutsch und Englisch:

- Vorstellungs- und Bewerbungsbrief an die Gasteinrichtung mit geplanten Reisedaten, kurzer Begründung der Teilnahme, Darstellung der Erfahrungen und Einsatzwünsche
- tabellarischen Lebenslauf
- persönlicher Vorstellungsbrief für die Gastgeber (wenn auf Deutsch: einfacher Ausdruck)
- *nur für Russland: eingescannt im jpg-Format: die Hauptseite des Reisepasses, mit dem die Reise durchgeführt werden soll, und der noch 8 Monate nach Reisebeginn gültig sein muss (oder gleich den ganzen Reisepass per Post), außerdem Nachweis der Auslandsreise-Krankenversicherung, falls diese nicht über VIA abgeschlossen werden soll*

VIA e. V. , Karen Engelke  
Rahlstedter Weg 120  
22159 Hamburg  
karen.engelke@via-ev.org

VIA e.V.  
Konto-Nr. 481 59 203  
Postbank , BLZ: 200 100 20

---

### **Die weiteren Schritte**

Nach der vollständigen Anmeldung erhältst du eine Bestätigung mit der Berechnung des zu überweisenden Restbetrages. Außerdem erhältst du weitere Informationen über das Praktikum, Tipps für Gastgeschenke, angemessene Kleidung, Gepäckzusammenstellung, finanzielle Versorgung (Kreditkarte, Bargeld etc.), reisemedizinische Hinweise, eine umfangreiche Literaturliste sowie eine Liste ehemaliger, auskunftsbereiter Teilnehmer. Wir werden inzwischen mit Hilfe der Partner im Ausland eine passende Einrichtung finden, dich sobald wie möglich über die endgültige Vermittlung informieren und ggf. weitere Informationen über die spezielle Einrichtung schicken. Die Gastfamilie steht unter Umständen erst wenige Tage vor Beginn fest.

Wir versenden auch einen Visumsantrag. Sende diesen bitte bald darauf ausgefüllt zurück, zusammen mit dem Reisepass und zwei Passfotos (St. Petersburg 4 Fotos). Der Reisepass muss am Abreisetag mindestens noch 6 Monate gültig sein (St. Petersburg: 8 Monate). Falls dies nicht der Fall ist, raten wir zur Beschaffung eines vorläufigen Passes, den die zuständige Behörde kurzfristig ausstellen kann. Für zwischenzeitliche andere Reisen ist zu bedenken, dass du den Pass erst kurz vor Reisebeginn zusammen mit dem Visum zurückerhältst. Auch für diesen Fall kann man sich einen vorläufigen oder einen Ersatzpass ausstellen lassen.

Spätestens zwei Wochen vor der Abreise verschicken wir noch einen weiteren Rundbrief mit letzten Informationen, einer Teilnehmerliste sowie nützlichen Adressen.

Bei Abmeldung entstehen folgende Stornogebühren:

bis sechs Wochen vor Abreise 100,- €, sechs bis zwei Wochen vor Abreise: 150,- €

zwei Wochen bis einen Tag vor Abreise: 200,- €.

Sofern die Flugtickets schon ausgestellt wurden, stellen wir außerdem die Stornokosten für die Flugbuchung in Rechnung, die zwischen 150 und 300 Euro betragen können. Das gleiche gilt für Umbuchungen nach Ausstellung des Tickets.

Solltest du noch Fragen haben, schreibe sie bitte per E-Mail oder in einem Brief mit der Anmeldung. Wir versuchen, die Fragen gesammelt im letzten Rundbrief zu beantworten. Wenn du vor der Entscheidung für die Anmeldung noch Fragen hast, rufe bitte die Programmleitung an.

Wir würden uns freuen, wenn du teilnimmst.

Karen Engelke

- Programmleiterin Afrika, Russland, Zentralasien -

---

## Landeskundlicher Anhang

### Kirgistan / Bischkek

Kirgistan (Kyrgyzstan, Kirgisien) ist besonders wegen der Landschaft ein beliebtes Ziel für Individualtouristen, Naturfreunde und Bergsteiger. Die Hauptstadt Bischkek liegt am Fuß des Tien-Schan Gebirges, das bis 7.000 m hoch ist. Der größte Teil des Landes ist vom Gebirge bedeckt und deshalb dünn besiedelt. Auf einer Fläche von knapp 200.000 qkm (60% der Bundesrepublik) leben rund 5 Millionen Menschen, die meisten in den beiden fruchtbaren Tälern um Bischkek im Norden und Osch im Süden. Bischkek liegt zwar an einer Nebenroute der „Seidenstraße“, hat aber kaum historische Bauwerke, da die Kirgisen lange als Nomadenvolk lebten. Diese grüne Stadt wurde in den 20er Jahren von sowjetischen Stadtplanern entworfen: großzügig angelegte Straßen, Plätze und Parks, aber auch Plattenbau in den Außenbezirken.

In Kirgistan leben verschiedene Völker. Lebten zu Sowjetzeiten noch je zur Hälfte Kirgisen und Russen in Bischkek (650.000 Einwohner), so dominieren mittlerweile die Kirgisen, die jedoch auch untereinander oft Russisch sprechen. Nach der Unabhängigkeit 1991 suchte Kirgistan Anschluss an den Westen und unterhielt weiterhin freundschaftliche Beziehungen zu Russland. Entgegen ersten überstürzten Nationalisierungsbestrebungen hat sich Russisch als Schrift- und Verkehrssprache neben Kirgisisch gehalten, und die kyrillische Schrift wurde beibehalten. Bischkek ist trotz der Abwanderung nach Russland und Deutschland eine multinationale Stadt geblieben. Im übrigen Lande dominieren die Kirgisen. Zu den Minderheiten gehören Uiguren und Dunganen (aus China), Koreaner, Usbeken und Deutsche, die meist in und nach dem 2. Weltkrieg dorthin kamen. Kirgisisch gehört zur Familie der Turksprachen, die sich vom Westen Chinas bis in die Türkei erstreckt. Der bekannteste Kirgise ist wohl der Schriftsteller Tschingis Aitmatow. Viele seiner Werke sind bei uns zu finden und eignen sich sehr gut als Einstimmung und als landeskundliche Information: "Dshamilja", "Der weiße Dampfer", "Der erste Lehrer" u. a.

Die Kirgisen sind meist Muslime, praktizieren den Glauben aber kaum oder oberflächlich, da die atheistische Erziehung der Sowjetzeit noch Nachwirkungen hat. Auch im öffentlichen Leben und in der Politik spielt Religion kaum eine Rolle. Die vornehmlich aus alten Funktionären bestehende politische Führung ist auch daran interessiert, diesen Zustand zu halten. Die Russifizierung hat starke Spuren hinterlassen. Bis auf Teile der Landbevölkerung wird europäische Kleidung getragen. Kopftücher werden höchstens auf dem Lande bei der Arbeit getragen, jedoch kaum als religiöses Zeichen.

Wie in vielen Nachfolgestaaten der Sowjetunion heben sich wenige erfolgreiche Neureiche stark von der Masse ab. Ohne große Eigeninitiative können die meisten Einwohner ihren aus Sowjetzeiten gewohnten sicheren Lebensstandard mit den jetzt sehr geringen Gehältern nicht halten. Auch hier mangelt es nicht am Angebot, sondern am Geld. Die Menschen und das System sind kaum darauf vorbereitet, die negativen Folgen der starken gesellschaftlichen Veränderungen aufzufangen (Arbeitslosigkeit, Armut, Alkoholismus). Staatliche oder gesellschaftliche Hilfe für Schwache gibt es kaum, jeder versucht, seinen eigenen Standard zu sichern.

Klima: Im Frühjahr spürt man den heftigen Übergang vom Winter zum Sommer: Anfangs ungemütliche Kälte, da Räume nicht gut beheizt werden, und gelegentlich Regen, später sehr warme Sonnentage. Im Herbst ist es meist sommerlich warm, 20 - 25 Grad, aber es herrscht erträglich trockenes Klima. Gelegentlich gibt es auch herbstliche Temperaturen um 5 Grad, und auch Regen. In höheren Lagen liegt Schnee.

### Russland / St. Petersburg

Mit ca. 5 Millionen Einwohnern ist St. Petersburg nach Moskau die zweitgrößte Stadt des Landes und gilt als dessen „kulturelle Hauptstadt“. Vor 300 Jahren ließ Zar Peter der Große die Stadt unter schwierigen Bedingungen auf Sumpfboden als Russlands „Fenster zum Westen“ errichten. Bis heute ist es auch in kultureller Hinsicht die Stadt mit der größten westlichen Prägung Russlands und damit eine „Konkurrentin“ zum zentralistischen Moskau. St. Petersburg ist auch die nördlichste Millionenstadt der Welt und berühmt für seine „weißen Nächte“ im Juni. Wegen seiner Kanäle und Brücken wird es auch „Venedig des Nordens“ genannt.

Auch wenn der Lebensstandard in vielen Bereichen noch nicht dem westlichen entspricht, kann man nicht davon ausgehen, auf Menschen zu treffen, die ihn vermissen. Die Mehrheit der älteren Menschen kann sich den westlichen Lebensstandard sowieso nicht leisten. Die jüngeren Bewohner russischer Großstädte führen meist ein westliches Leben, bewegen sich ebenso wie wir in einer Informations- und

Konsumgesellschaft. Die Preise haben fast westeuropäisches Niveau erreicht, das Angebot ebenfalls, womit auch die Ansprüche vieler junger Russen gestiegen sind. Klagen hört man daher nicht über ein zu geringes Angebot, sondern über zu hohe Preise. Viele ältere Menschen sehnen sich nach der materiellen und sozialen Sicherheit alter Zeiten. Auf den Stolz auf alles „Russische“ trifft man überall.

In St. Petersburg, und dort besonders unter den Fremdsprachenstudenten, bestehen viele Kontakte ins westliche Ausland, besonders zur Partnerstadt Hamburg. Einige sind sogar schon im Ausland gewesen, so dass die gegenseitige Fremdheit etwas abgebaut wurde. Außerdem ist St. Petersburg das Ziel vieler ausländischer Touristen und Studenten.

Klima: Im Frühjahr wechseln sich matschiges Tauwetter mit Schneefall und Temperaturen bis zu minus 10 Grad ab. Im Herbst gibt es noch wenige warme Tage, sonst ist es feucht und kühl. Wohnungen und Unterrichtsräume werden in diesen Zeiten nicht oder schlecht beheizt! (5-15 Grad.)

### Literaturhinweise

[www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)

#### Kirgistan:

- Kyrgysstan. Politik - Gesellschaft - Kultur , Wostok-Verlag, 2007 (5,50 €)
- Thomas Scholl: Kirgistan entdecken. Zu den Gipfeln von Tien-Schan und Pamir. Trescher Verlag, 2003 (14,95 EUR)
- Kyrgystan - Unbekanntes Land im Herzen Asiens, Wostok-Verlag, 2000 (4,60 EUR)
- Christoph Schütz: Kirgistan, 2001 (17,38 EUR)
- Christoph Schütz, u. a.: Kirgistan. Eine Republik in Zentralasien, Wostok-Verlag, 2001
- Greg Bloom, John Noble, Bradley Mayhew: Central Asia (Lonely Planet), 4th Edition / July 2007, ISBN: 9781741046144, 508 Seiten, ca. 26 Euro
- Entlang der Seidenstraße, Wostok-Verlag, 1996 (4,60 €)
- Klaus Pander: DuMont Kunst Reiseführer, DuMont Reiseverlag, Ostfildern (Dez. 2007) 25,90 €
- Udo Steinbach und Marie-Carin von Gumpenberg von Beck: Zentralasien: Geschichte - Politik - Wirtschaft / Ein Lexikon (Taschenbuch – Febr. 2005) 16,90 €
- Gerald Sorg: Usbekistan und die zentralasiatischen Republiken: Usbekistan, Turkmenistan, Kirgistan, Kasachstan, Tadschikistan ,Taschenbuch - Juli 2007, 15, 95 €
- Justin Jon Rudelson: Central Asia Phrasebook, 1st Edition / Febr. 1998, 224 Seiten

#### Russland

- St. Petersburg entdecken, Trescher-Verlag (13,95 EUR)
- St. Petersburg. Kulturhauptstadt Russlands, Wostok Verlag, Juli 2000 (6,65 EUR)
- Rose Roth (Redaktion): Russland verstehen, SympathieMagazin, Hg.: Studienkreis für Touristik und Entwicklung, 2004 (schickt VIA zu)
- Stefan Creuzberger u.a. (Hg.): St. Petersburg - Leningrad - St. Petersburg. Eine Stadt im Spiegel der Zeit, Deutsche Verlags-Anstalt DVA, 2000 (22,00 EUR)
- Zeitschrift „Wostok“, z. B. Nr. 4/2000 (4,60 EUR)
- Eva Gerberding: St. Petersburg. DuMont Extra. 5 Extra-Touren, 2003 (6,95 EUR)
- Claudia Sugliano: Kultur und Landschaft St. Petersburg, K. Müller Vlg., Köln, 2002 (9,95 EUR)
- Christine Hamel: Polyglott On Tour, St. Petersburg, Langenscheidt Fachv., 2001 (7,95 EUR)

Karen Engelke

- Programmleitung Afrika, Russland, Zentralasien -

Rahlstedter Weg 120

22159 Hamburg

Tel. 040 / 63 60 96 18

Fax 040 / 63 60 96 19

E-Mail: [karen.engelke@via-ev.org](mailto:karen.engelke@via-ev.org)

**VIA e. V.      Verein für internationalen und  
interkulturellen Austausch**

VIA ist ein gemeinnütziger Verein. Wesentliche Ziele der Vereinsarbeit sind es, internationale Kontakte zu schaffen, Verständnis für andere Kulturen zu wecken und zur Förderung von Toleranz beizutragen. Dafür organisiert VIA u. a. Programme, bei denen durch die Mitarbeit in Projekten, Aufenthalt in Familien, Au-pair-Beschäftigungen etc. ein intensiver Austausch unter Menschen verschiedener Nationalitäten möglich wird.

Wir vermitteln und betreuen

Unterrichtspraktika

Sozial- und Pädagogikpraktika

Fach- und Ökologiepraktika

Freiwilligendienste im In- und Ausland

Sprach- und Studienreisen

Au-pair-Beschäftigung im In- und Ausland

Austauschprogramme

Außerdem organisieren wir internationale Studienaufenthalte für MitarbeiterInnen in der Jugendarbeit, fördern Informationsarbeit über andere Kulturen und beteiligen uns an Entwicklungshilfeprojekten. VIA e. V. ist eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Lüneburg unter der Nummer 1198.

**Geschäftsstelle:**



**VIA e. V.  
Bardowicker Straße 4  
21335 Lüneburg  
Tel. 0 41 31 / 73 22 23  
Fax 0 41 31 / 73 22 24  
E-Mail: [info@via-ev.org](mailto:info@via-ev.org)**

***Postanschrift:*      Postfach 29 28  
21319 Lüneburg**

**Anmeldungen und Fragen bitte an die entsprechende Programmleitung!**

---



VIA e.V.  
Verein für internationalen  
und interkulturellen Austausch  
  
Programmleitung  
Afrika, Russland, Zentralasien

Rahlstedter Weg 120  
22159 Hamburg  
Tel. (+49) (0)40 / 63 60 96 18  
Fax. (+49) (0)40 / 63 60 96 19  
karen.engelke@via-ev.org  
www.via-ev.org

## Anmeldung - Kirgistan / Russland

Sozialpraktikum     Fachpraktikum     nur Gastfamilie    (2010)    inkl. Seminar  
in: \_\_\_\_\_ Aufenthaltszeitraum: \_\_\_\_\_ Anzahl der Wochen: \_\_\_\_\_

<b>Vor- und Zuname:</b>		<b>geb. am/in:</b>	
<b>aktuelle Anschrift und Telefon:</b>		<b>Handy:</b>	
<b>ggf. Zweitanschrift und Telefon:</b>		<b>E-Mail:</b>	
<b>Reisepassnummer:</b>		<b>Staat:</b>	
<b>Bankverbindung:</b>			
<b>Im Notfall zu benachrichtigen:</b>			

Ausbildung / Studium (Fächer, angestrebter Abschluss, Semesterzahl) oder Beruf:
Für die Tätigkeit in Kirgistan / Russland relevante Erfahrungen:
Stand der Russischkenntnisse:
Vorherige Aufenthalte in der GUS / Entwicklungsländern:

Ich möchte einen Sprachkurs für 75,- EUR bzw. 100,- EUR belegen: Kirgisisch <input type="checkbox"/> Russisch <input type="checkbox"/>
Für St. Petersburg: Ich kann keine Auslandsreise-Krankenversicherung nachweisen und bestelle daher diese für 6,- EUR pro Woche. <input type="checkbox"/>
Für Kirgistan: Ich bestelle ein Versicherungspaket für 7,- EUR pro Woche. (Kranken-, Unfall-, Haftpflicht- und Gepäckversicherung, mit Rückholservice) <input type="checkbox"/>
Wünsche bzgl. Gastgeber:
Aufnahme des Gegenbesuchs: am Studienort <input type="checkbox"/> am Heimatort <input type="checkbox"/> egal <input type="checkbox"/> nicht möglich <input type="checkbox"/>
Sonstige Wünsche:
Mein Name darf mit Telefonnummer und E-Mail auf der Teilnehmerliste für alle erscheinen.    ja <input type="checkbox"/>
Mit den im vorliegenden Text beschriebenen Programmleistungen bin ich einverstanden.    ja <input type="checkbox"/>

Ort, Datum

Unterschrift

